

Digitaler Fußabdruck – meine Spuren im Internet

Um den digitalen Fußabdruck zu kontrollieren, sollte man sich zuerst einen Überblick verschaffen, welcher Art die Spuren sind, die man im Internet bereits hinterlassen hat. Das geht am besten über die Suche nach dem eigenen Namen in einer Online-Suchmaschine.



1. Aufgabe (ca. 3 Minuten)

Suchen Sie sich eine/n PartnerIn in der Gruppe und recherchieren Sie gegenseitig bei Google, welche Informationen Sie übereinander finden. Sind Fotos, Mitgliedschaften in Netzwerken und andere Informationen offen zugänglich?

2. Aufgabe (ca. 3 Minuten)

Teilen Sie Ihre Recherche-Ergebnisse mit Ihrer/Ihrem Recherche-PartnerIn und tragen Sie Stichpunkte zu Ihren Recherchen in den Fußabdruck ein. Diskutieren Sie anschließend, wie ein potenzieller Arbeitgeber auf die Rechercheergebnisse reagieren würde. Könnten sie negative Auswirkungen auf die Karrieren haben?

3. Aufgabe (ca. 7 Minuten)

Kommen Sie nun wieder in der Gruppe zusammen und erstellen Sie gemeinsam eine Liste von Spuren im Internet, die unangenehm werden können und auf der anderen Seite solchen, die eher positiv wirken. Sie können auch ein „Mittelfeld“ für die Art von Spuren einrichten, bei denen Sie unterschiedliche Ansichten in der Gruppe haben und sich nicht einigen können. Machen Sie sich auch Gedanken dazu, ob es bei dieser Einteilung Unterschiede im privaten/beruflichen Umfeld gibt. Nutzen Sie die Rückseite dieses Papiers für die Erstellung der Liste.

4. Aufgabe (ca. 7 Minuten)

Überlegen Sie sich nun in der Gruppe, was man tun kann, um Spuren im Internet zu beseitigen oder um sie zumindest zu verwischen. Brainstormen Sie dazu zunächst und sammeln Sie Ihre Ergebnisse/ Forderungen und Ideen:

Holen Sie sich abschließend das Infoblatt „Unangenehme Suchergebnisse –und dann?“ von der Lehrkraft und vergleichen Sie es mit Ihren Brainstorming-Ergebnissen.

Sind Sie mit den Möglichkeiten, Ihre Spuren zu löschen, zufrieden?